

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1897**

27 (2.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-516178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-516178)

# Teueres Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszeile oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. L. Weidner & Söhne in Zever.

## Teuerländische Nachrichten.

No. 27.

Dienstag den 2. Februar 1897.

107. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht Deutschland.

**Berlin, 30. Januar.** Die Kaiserin Friedrich ist gestern Mittag nach England abgereist.

Der Bundesrath hat dem Gesetzentwurf wegen Abänderung des Gesetzes über die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnens und der Zivilprozessordnung, dem Entwurf einer Verordnung betreffend die Gerichtsbarkeit der deutschen Konsula in Aegypten und dem Ausführantrage betreffend die steuerliche Behandlung der Weinbrennereten die Zustimmung erteilt.

Irene, Kommandant Korvetten-Kapitän du Bois, ist am 28. Januar von Amoy nach Mirsbay in See gegangen.

Das Berliner Tageblatt meldet, daß der Oberpräsident v. Bennigsen nicht wieder für den Reichstag kandidiren will. Es seien bereits Verhandlungen wegen einer andern nationalliberalen Kandidatur für den 18. hannoverschen Wahlkreis, Stade-Bremervörde, im Gange. Darüber dürften doch jetzt kaum schon Entscheidungen getroffen werden.

**Kiel, 30. Janr.** Heute Mittag fand im königlichen Schlosse in Gegenwart des Kaisers und anderer höchster Herrschaften die Taufe des jüngsten Prinzen des Prinzen Heinrich statt. Die Prinzessin Heinrich nahm im Waffensaale die Glühwünsche entgegen. Hierauf fand Defilécour und Frühstückstafel statt.

**Hamburg, 30. Janr.** In den heutigen elf Versammlungen der Streikenden fand die Abstimmung statt, ob am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen sei oder nicht. Berichterstatter wurden nicht zugelassen. Jeder Streikende erhielt zwei Stimmzettel, einen mit Ja und einen mit Nein beschriftet. Nachdem alle Streikenden ihre Stimmen abgegeben hatten, wurden sämtliche Urnen beschlössen und nach der Centralstreikkommission gebracht, wo die Stimmzettel geordnet und gezählt wurden. Um 2 1/2 Uhr wurde das Resultat verkündet.

### Verlorenes Spiel.

Original-Roman von F. Felsberg.

(Fortsetzung.)

Die Situation, in welcher Kurt sich befand, warb ihm zur Pein. Er konnte und wollte nicht hart sein gegen Magda — sie liebte ihn ja, und war ihm diese Liebe auch in diesem Augenblicke sehr unangenehm, so mußte er sich doch geteuen, daß er selbst Magda das Recht gegeben, welches sie nun in Anspruch nahm. Er hatte ihr gehulbigt, kein Geheimniß aus der Schwärmerie gemacht, welche er für sie hegte, als ihm der Zufall mit ihr zusammenführte.

Dann, nach zwei Jahren, hatte er sie wieder aufgesucht, hatte stets ihre Gesellschäften besucht und sich nicht Rechenschaft darüber abgefordert, was er in Magda für Hoffnungen erweckt. Nun, in diesem Augenblicke rächte sich dies alles an ihm.

Fast Du kein Wort für mich, Kurt? sprach bebend Magda, und ihre Blicke hingen an seinem Antlitze, auf welchem der Ausdruck peinlichster Verlegenheit lag.

Magda, ich bitte Sie — ich fühle nicht die Liebe für Sie, welche Sie ein Recht zu fordern haben. Du wirst es lernen, Kurt, ich will Dich so glücklich machen, daß Du mich lieben mußt.

Ich kann Sie nicht täuschen; was Sie verlangen, ist unmöglich; ich habe Sie verehrt, weil Ihre Schönheit mich bestrickte, ich achte und bewundere Sie auch jetzt, aber die Liebe, welche Sie fordern, welche Sie fordern müssen, kann ich Ihnen nicht geben — nie, niemals!

Magda war todesbleich. Ihre Arme sanken schwer herab, mit tiefstem Schmerz, mit unglücklicher Selbstverachtung sprach sie dann: Also verabschiedet!

72 pCt. aller abgegebenen Stimmen lauteten gegen die Wiederaufnahme der Arbeit und 28 pCt. für die Wiederaufnahme. Das Resultat wurde mit lautem Hurrahus aufgenommen. Die Centralstreikkommission hatte in einer bis 3 Uhr nachts abgehaltenen Sitzung einstimmig beschlossen, die Wiederaufnahme der Arbeit zu empfehlen.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Januar.

Die Berathung des Postetats, Titel Gehalt des Staatssekretärs, wird fortgesetzt.

Abg. Bumiller (Centr.) wünscht, daß alle gebotenen katholischen Feiertage als gesetzliche Feiertage betrachtet werden, wie das schon in der Praxis der sächsischen Gerichte geschieht, und demgemäß auch Ausbeziehung der Sonntagsruhe für die Postbeamten auf diese Tage.

Staatssekretär v. Stephan: Eine solche Anordnung kann von der Reichspostverwaltung allein nicht erlassen werden, sondern nur in Uebereinstimmung mit der preussischen Centralstelle. Eine Antwort auf eine bezügliche Anfrage ist von derselben bis jetzt noch nicht erfolgt.

Nach weiteren unerheblichen Erörterungen schließt die Debatte und das Gehalt des Staatssekretärs wird genehmigt.

Auch die von der Kommission beantragte Resolution betr. Beschränkung der Padebefeellungen an Sonntagen auf Eilbefehle gelangt zur Annahme.

Bei dem weiteren Besolungstitel: Oberpostdirektionen, Titel 18: Bureaubeamte 2. Klasse, beantragt Abg. Müller-Sagan (frei. Volksp.) Erhöhung des Gehaltsmaximums von 2700 auf 3000 M.

Es entzieht hierüber zunächst eine längere Geschäftsordnungsdebatte, welche damit endet, daß sämtliche Besolungsanträge an die Budgetkommission verwiesen werden, da diese ohnehin noch über die Besolungsvorlage der Regierung zu berathen und eine Beschlußfassung bis nach Vorliegen der analogen Beschlüsse in Preußen verschoben hat.

Abg. Müller-Sagan führt Beschwerde, daß in Odrlik jemandem die Telephonverbindung abgeschnitten sei wegen Benutzung der Nachbarn.

Staatssekretär v. Stephan rechtfertigt dies damit, daß ja in den Verträgen ausdrücklich die Benutzung nur für eigene Zwecke ausgemacht sei. Private Fernsprechstellen dürften keinesfalls zu öffentlichen Fernsprechstellen ausgetauscht werden.

Abg. Müller-Sagan weist dem gegenüber darauf hin, in Berlin werde doch seitens der Verwaltung nicht beanstandet, daß die Fernsprechstellen bei den Portiers von sämmtlichen Mietzern des Hauses benutzt werden. Eine Antwort hierauf erfolgt nicht, der Titel wird genehmigt.

Bei dem Ausgabebetrag im Ordinarium entstehen weitere Debatten nicht.

Das ganze Extraordinarium wird ohne jede Debatte nach den Beschlüssen der Kommission bewilligt.

Ohne weitere Debatte wird ferner auf Antrag Hanwacher beschlössen, die Petitionen um eine Ermäßigung der Fernsprechgebühren den verbündeten Regierungen zur Erwägung zu überweisen.

Bei den Einnahmen beantragt Abg. Schneider (frei. Volksp.) nachstehende Resolution: Der Reichszentraler wolle dahin wirken, daß die Postfreiheiten laut Gesetz von 1869, welche den regierenden Fürsten und deren Gemahlinnen bezw. Wittwen verblieben seien, auf deren Personen beschränkt würden.

Unterstaatssekretär Dr. Fischer betont, daß das Gesetz von 1869 die Bedeutung eines Vertrages habe, der nicht einseitig geändert werden könne, denn es sei die Voraussetzung gewesen für den Verzicht auf das Postregal der Bundesfürsten. Etwaigen Mißbräuchen würde wie bisher gewiß auch in Zukunft bereitwillig abgeholfen werden.

Abg. Schneider hofft, daß diese Erörterung und ihre Verbreitung durch die Presse schon dazu führen werde, daß den schreienden Mißständen auf diesem Gebiete abgeholfen werde.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Freikämiger und Sozialdemokraten abgelehnt und dann der Rest des Postetats unverändert genehmigt.

Ohne Debatte wird noch der Etat der Reichsdruckerei erledigt, worauf sich das Haus vertagt. Nächste Sitzung Mittwoch.

Sie bedeckte das Gesicht mit den Händen und lehnte den Kopf an die Seitenlehne des Sophas.

Magda weinte. Kurt hatte noch selten Frauenthränen gesehen, er litt furchtbar unter dem Anblick der weinenden Frau, weinte sie doch, weil er ihre Liebe zurückwies, sie verabschiedet hatte.

Dennoch schwankte er nicht einen Augenblick. Der Gedanke an eine Verbindung mit Magda, um sich damit eine glänzende Zukunft zu begründen, lag ihm so fern, war ihm so unsahbar, daß er keinen Augenblick ihm für möglich erschien.

Magdas Thränen schienen unversiegbar. Gedemüthigt, um all ihre Hoffnungen betrogen, gab sie sich ganz ihrem Schmerz hin; sie fühlte sich so unglücklich, daß sie sogar vergaß, wie sehr die Thränen sie entstellen mußten.

Kurt konnte den Anblick der bebenden, weinenden Frau nicht länger ertragen; er trat zu ihr und legte seine Hand auf ihre Schulter. Magda, seien Sie vernünftig; ich weiß wirklich nicht, wie ich Ihre Liebe verdienen. Denken Sie, ich wäre zu stolz, um von einer Frau, der ich nichts bieten kann, das anzunehmen, was Sie mir bieten wollen. Ich weiß auch in der That nicht, ob ich es könnte, selbst wenn ich Sie liebe.

Er sprach gütig, beruhigend; er wollte es ihr weniger schwer machen, was zu ändern er nicht fähig war.

Magda horchte auf. Sie wußte, fühlte, was ihr im Wege stand — die Liebe Kurts zu Maria. Wenn er wüßte, daß jene die Enkelin Banofens, dessen Erbprinzeßin sei, ob er auch von ihr nicht sein Glück, eine glänzende Zukunft nehmen würde? Sie wußte, daß auch er litt, weil er glaubte, Maria liebe ihn nicht. Ein Wort von ihr hätte alle seine Zweifel über Maria gelöst — ob

auch dann sein Stolz sich gekränkt hätte, um die Hand der reichen Erbin zu werben?

Magda vorker war nicht die Frau, welche nur das Glück des Mannes will, den sie liebt; sie dachte nicht daran, ihrer Liebe zu Gunsten einer anderen zu entsagen; sie freute sich, daß ein neues Hinderniß sich zwischen Kurt und Maria aufhäufte, selbst für den Fall, daß Maria in ihre Rechte eingesetzt wurde und beide ihre Liebe erkannten.

Sie gönnte Kurt keiner andern, am wenigsten aber Maria.

Diese Erkenntniß half der ränkvollen Frau über die eigene Niederlage hinweg. Sie trocknete ihre Thränen und erhob sich.

Wäre jene Maria nicht zwischen uns getreten, dann, Kurt, wären Sie nicht zu stolz gewesen, ich bedauere Sie, daß Sie an ein solches Mädchen Ihr Herz verlieren konnten und dasselbe noch nicht vergessen haben.

Kurt erröthete tief, als er seine Liebe erkannt sah, aber zugleich ärgerte er Magda, daß sie in so verächtlichem Tone von Maria sprach.

Auch dann nicht, sprach er nun kühl, hob den Pelz von der Erde und legte ihn um die Schultern Magdas.

So leben Sie wohl und vergessen Sie auch diese Stunde, in welcher Sie mich schwach gesehen. Sie sehen, meine Liebe war stärker als mein Stolz, sprach Magda und verhallte sich mit dem Epigramm, dann neigte sie stumm den Kopf und ging, von Kurt bis zur Thüre des Korridors geleitet.

Sie hätte sich und mir dies ersparen können, sprach Kurt nun zu sich; zu seiner eigenen Rechtfertigung fiel es ihm doch nun ein, daß er in letzter Zeit Magda vorker oft genug gezeigt hatte, daß sein Interesse für sie erloschen war. Er hatte nie von Liebe gesprochen, hatte nie mehr als Verehrung, allerdings jene leiden-





# Sie kömmt!

## Herren- u. Damenklub Schaar.

Donnerstag den 4. Februar **Tanzübung.**  
Anfang präcise 6 Uhr.  
Um rege Btheiligung wird dringend gebeten  
D. J. B.

Mittwoch den 3. Februar (nicht Freitag  
den 5. Februar)

Herren- u. Damen-Klub,  
wozu freundlichst einladet  
Rebers.

## Hohentkirchen.

Es wird dringend gebeten, die bestellten  
Bücher und Bilder bis zum 12. Februar ab-  
zuholen.

Donnerstag den 4. Februar

**Ball,**  
wozu freundlichst einladet  
Groß Otkow.

H. Hinrichs.

## Olbenburgische Landw.-Gesellschaft, Abth. Destrigen.

Nach einem Beschlusse der letzten Abtheilungs-  
Versammlung können auch Beitritts-  
erklärungen zur  
Gengthaltungs-gesellschaft bei dem unterzeichneten  
Vorsteher innerhalb 8 Tagen abgegeben werden.  
Otkow, 1897 Januar 31. C. Siebels.

## Zuchtstuten-Versicherungsverein.

Diesigen Pferdebesitzer in den Gemeinden Jever,  
Cleberus, Sandel, Schortens, Sillenstede, Westrum  
und Wiefels, welche für das Versicherungsjahr 1897/98  
ihre Stuten versichern wollen, werden ersucht, die-  
selben ungesäumt bei den betr. Tagatoren oder bei  
dem unterzeichneten Obmann anzumelden, da in den  
nächsten Tagen mit der Tagation angefangen wird.  
Sorgenfrei, den 30. Januar 1897.

H. Christians.

## Zuchtstuten-Versicherung.

Mitglieder, welche ihre Stuten versichern wollen,  
haben dieselben bis zum 6. Februar bei den Tagatoren  
ihres Bezirks oder bei dem unterzeichneten Obmann  
anzumelden.

Middoge, 30. Januar 1897. D. Brunten.

# Sie kömmt!

## Konzerthaus in Jever.

Dienstag den 2. Februar 8 Uhr

## Konzert

des  
Violinvirtuosen Hugo Rabus

unter gefälliger Mitwirkung von

Frau Hanny Hayossen (Alt).

Programmauszug: für Violine: Adagio  
von Spohr, Legende von Wieniawski, Konzert von  
Bruch; für Gesang: Lieber von Henschel, Brahms,  
Grieg, Rabus, Behm.

Eintrittskarten à 1,50 Mk. Vorverkauf in der  
Chemnischen Buchhandlung 1,25 Mk. Schülerkarten  
50 Pfg.

Abends 11 Uhr Sonderzug nach Carolinen-  
fiel, Ankunft daselbst 11 Uhr 46 Minuten.

## Viedertafel Hohentkirchen.

Freitag den 5. Februar

## Geselliger Abend mit Tanzkränzchen

im Vereinslokal.

Es gelangen zur Aufführung:

1. Bekannte Künstler, Pöffe mit Gesang in 1 Akt  
von Winterfeldt,
2. Das Bombenattentat, Lustspiel mit Gesang in  
2 Akten von Honeck,
3. Schelmenstreiche, Lustspiel in 1 Akt v. Treptow.

Anfang präcise 6 1/2 Uhr.  
Die akt. u. pass. Mitglieder mit ihren Haus-  
genossen werden hierzu freil. eingeladen. Auswärtige  
können eingeführt werden.

Der Vorstand.

## Achtung!

Mittwoch den 3. Februar abends 9 Uhr im  
Lokale des Herrn A. Oerren, grüner Jäger,  
**große Fastnachtsversammlung,**  
wozu sämtliche Gefellen von Jever und Umgegend  
freundlichst eingeladen sind. Um zahlreiches Er-  
scheinen bittet  
d. B.



## Kriegerverein Rünsterfiel.

Sonntag den 7. Februar findet im  
Vereinslokal bei Wittwe Ramken

## Theater

## mit nachfolgendem Ball

statt. Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

## Sengwarden—Feddwarden.

Freitag den 5. Februar abends 6 Uhr Beginn  
der Tanzübungen (Quadrille u. s. w.). Theilnehmer  
werden hieru ganz ergebenst eingeladen.

M. W. Keents. C. Dellmerichs.

## Geburts-Anzeigen.

Der Geburt eines munteren Töchterchens er-  
freuten sich

Johs. Reins und Frau,  
Frieda geb. Harken.

Wehlens, Januar 30.  
Statt Ansage.  
Die Geburt eines Sohnes zeigen ercent an  
Fr. Doyken und Frau  
geb. Freese.

Sillenstede, Januar 31.  
Der Geburt einer Tochter ercenten sich  
C. Willms und Frau.

## Berlobungs-Anzeige.

Berlobte:

Margarethe Strahmeier  
Johann Gerdes.

Erhardshof. Destringsfelde.

## Dankfagung.

Für die Beweise der Theilnahme bei der Be-  
erdigung meiner lieben Entschlafenen den herzlichsten  
Dank.

Lopsum, den 28. Januar 1897.

Melcher Reichauer.

Hierzu ein zweites Blatt.

Auf vielseitigen Wunsch!

# Grosse Maskerade

in den beiden festlich decorirten Sälen des

Konzerthauses in Jever

Freitag den 12. Februar abends 7 Uhr.

Eintrittskarten sind zu haben im Konzerthause: Damen 1,25 Mk., Herren 2 Mk.,  
Zuschauer (Galerie) 75 Pfg.

Hochachtend B. Janßen.

## 25 bis 35% Ersparniß. Saison 1897.

Viele Anerkennungs-schreiben von hohen  
Persönlichkeiten.

Nach der neuesten Muster-sammlung, jede Ab-  
theilung mit 1500 Stoffen, der **Wagener Tuch-  
Industrie** empfehle Herren- und Damenkleiderstoffe  
zur gef. Ansicht und Bestellung. Geschmacksvolle und  
billigste Waare.

M. G. Gerriets,

Vertreter.

Für Konfirmanden billigste Bezugsquelle.  
D. D.

## Hiesiger Grassamen

von ohne Regen gereteten Neu (ausgereifte Gräser),  
von vorzüglichster Keimkraft, passend für die Ansaat  
guter Weiden, Gr. 30 Mk. Auch werde ich der  
guten Sache wegen, wie im vergangenen Jahre,  
kostenlos zu **Engros-Preisen** den Bezug der  
einzelnen Gräser und Klearten (nicht gemischt) bei  
höchster Garantie für Reinheit und Keimfähigkeit  
vermitteln, sofern mir die Aufträge so frühzeitig zu-  
gehen, daß sie an der Sammelladung theilnehmen  
können. Lieferantin ist eine der solidesten und  
größten Firmen des Reiches. Proben und Preise  
können bei mir eingesehen werden. Auch gebe ich  
geru mündlich nähere Auskunft über Ansäen,  
Gräser u. s. w.

Neuender-Alteengroden. Hinrich Müller.

Heute, Dienstag, treffen wieder  
lebendfrische große Schell-  
fische ein. B. Koeniger.

Hochf. kleine Kieler Bückinge empf. B. Koeniger.

Täglich

## frische Eierschalen

empfehlht Günsel.

# Sie kömmt!

## Freitag den 5. Februar Herren- u. Damen-Klub.

Es ladet freundlichst ein  
Wih. Willms.

Sonntag den 7. Februar

## Tanzmusik,

Anfang 5 Uhr,

wozu freundlichst einladet  
Wippels. Ulrichs.

# Sie ist schon da!!

die Maskerade  
im Adler  
am Sonntag den 14. Februar 1897.

Ein Schüler, der das hiesige Gymnasium be-  
suchen will, findet freundliche Aufnahme und gute  
Verpflegung in einer gebildeten Familie.  
Näheres zu erfragen in der Expedition dieser  
Zeitung unter Chiffre A. A. 500.

## Gesucht.

Zum 1. Mai eine erfahrene Haushälterin bei  
hohem Lohn.

Horum. A. Rennen.

Gesucht zu Mai ein accurates Dienstmädchen  
für meinen Geschäftshaushalt.

Carolinenfiel. Bernh. Appellkamp.

Zum 1. Mai ein zuverlässiges Dienstmädchen,  
17 bis 18 Jahre alt, gesucht.

Jever. Fran Sülwes.

Zu Mai ein konfirmirtes Mädchen für die  
Nachmittagsstunden.

Frau Anna Brand, Terrasse.

Ein neuer, sehr praktisch eingerichteter Küch-  
schlitten sehr billig zu verkaufen.

Feddwarden. G. Kientz, Schmiedestr.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

# Jeverisches Wochenblatt.

Es ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
 Der Abonnementspreis pro Quartal 2 R. Alle Postanstalten nehmen  
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtsubskribenten incl. Bringselohn 2 R.

Nebst der Zeitung

Injectionsgebühr für die Compagnie oder deren Repräsentanten  
 für das Herzogthum Oldenburg 10 R., für das Mecklenb 15 R.  
 Druck und Verlag von G. E. Richter & Comp. in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

Nr. 27.

Dienstag den 2. Februar 1897.

107. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Bekanntmachungen.

Als Generalbevollmächtigter der Erbin des  
 Rentners Adolph v. d. Lippe hier, habe ich das an  
 der Rosenstraße Nr. 25 belegene, bequem eingerichtete

### Wohnhaus

mit Nebengebäude und Garten  
 mit möglichst baldigem Antritt zu verkaufen.  
 Kaufliebhaber bitte ich, sich baldigst mit mir in  
 Verbindung setzen zu wollen.  
 Oldenburg, 29. Januar 1897.

Rechtsanwalt Möhring,  
 Bahnhofstraße Nr. 1.

### Brauerei-Verkauf.

Meine an der Nordstraße in Bant belegene

### Brauerei,

welche mit Dampftrieb zur Herstellung von Lager-  
 und Braubier eingerichtet ist, will ich mit allem  
 Inventar gegen geringe Anzahlung verkaufen. Ger-  
 äthliche Lager- und Eislager, sowie gutes, zum Bier-  
 brauen sich eignendes Wasser aus der Marine-  
 fiskalischen Leitung zu Wilhelmshaven ist vorhanden.  
 Die Anlage kann noch vergrößert werden, da ein  
 freier Bauplatz bei dem Grundstück vorhanden ist.

Ein strebsamer solider Brauer würde hier, da  
 in Bant und Wilhelmshaven keine obergährige Brauerei  
 besteht, sein gutes Auskommen finden.  
 Das gesammte Grundstück hat eine Größe von  
 609 qm.

Termin zum Verkauf ist auf den  
 12. Februar 1897  
 nachmittags 3 Uhr

in Gerwitsch Wirthshaus zu Bant angesetzt.  
 Bant, den 27. Januar 1897.

Gerhard Grashorn,  
 Annenstraße 2.

Frau J. D. Jürgens Witwe hier selbst wünscht  
 das bei ihrem Wohnhause befindliche

### Nebengebäude

nebst vielen Gartengründen

zum Antritt auf den 1. Mai d. J. an eine kleine  
 Familie zu verpachten.

Auf Wunsch kann Pächter einige Matten  
 Weideland mit in Pacht erhalten.

Interessanten wollen sich baldigst bei mir melden.  
 Hohenkrähen, 1897 Januar 28.

H. Jürgens.

### Zu Bruchbändern

und Geradhaltern, Suspensorien, Winter-  
 ringen etc. große Auswahl.

Mühlenstraße. W. Meensen, Sattlermstr.

Zu verkaufen.

Einige hochtragende und fähre Kühe, sowie auch  
 hochtragende Beesker.

Ebberge. E. F. Jeps.

Der Quartiermeister A. F. Ariens hat mich  
 beauftragt, seine zu St. Jooftergroden belegene, z. B.  
 von Ernst bewohnte

### Häuslingsstelle

zum 1. Mai d. J. unter der Hand zu verkaufen oder  
 zu verpachten.

Kauf- bezw. Pacht Liebhaber wollen sich baldigst  
 bei mir melden.

Hornumfiel, den 30. Januar 1897.

Müller, Auktionator.

### Melasse- Torfmehlfrutter

D.R. PATENT Nr. 79932

Bestes und billigstes Vieh-  
 und Pferdefutter.  
 Anerkannt vorzügliches Kraft- u.  
 Sanitätsfutter.

Paul Schnarr & Co.

Hamburg-Dovenhof.

**Gegen Frostbeulen** ist ein neues,  
 zuverlässiges  
 Kosmetikum, das **Follin**, entdeckt. Es  
 besteht aus gereinigter, präparirter Galle  
 und wird nur von **A. F. Föllner**, Bremen,  
 hergestellt. Der Flacon kostet 60 Pfg.  
 Depots in  
 Apotheken und Drogenhandlungen.

### Buchweizenmehl, Buchweizengröße

in frischer Waare empfiehl

J. S. Cassens, Neuenstraße.

Nehme Aufträge laut Roth- und Weisklee in  
 neuer Waare gerne entgegen. Lieferung Februar  
 und März. Preise billig. Proben zur Ansicht ver-  
 handen. M. D. F i m m e n.

### Metall- und Holzfärge sowie Leichen-Bekleidung.

Kirchhoffstr. Ed. Keents, Sarg-Lager.

Ammerl. Cervelat, Block u. Meitwurf  
 empfiehlt F. J. S. Warnijen.

Sarzkäse empfiehlt F. J. S. Warnijen.

Bismarckheringe, Hollmöse, Sardinen  
 empfiehlt F. J. S. Warnijen.

### Bettfedern, Federn und Dauen,

sowie fertige Betten,

nur gute Waare, zu möglichst billigen Preisen bei  
 Neuede. S. Heßen.

Zu verkaufen.

Ein schönes schweres Bullkast.  
 Sauberdüsch. D. Thomsen.

Zu verkaufen.

3 fette Schweine.  
 Jever, Siebentensstraße 22. T. Brunten.

Zu verkaufen.

Eine dreijährige dunkelbr. Stute, sowie ein  
 dreijähriges hochtragendes Beesf.  
 Steinbamm. S. Harms.

### A. Mendelsohn, Jever.

Diesjähriger

### Ausverkauf

vom 1. Februar bis 14. Februar.

Es liegen im Ausverkauf:

100 Ctm. br. reinwoll. Beiges, vorzügliche spleisfreie  
 Waare, alle Relangen, Meter 1 Mk.

100 Ctm. br. reinwoll. Greizer und Geraer Serges  
 Meter 1 Mk., alle Farben.

95 Ctm. br. reinwoll. Greizer Cheviots, Restbestand,  
 Meter 75 Pfg.

Kleiderparcande, neueste Muster, beste Waare, Meter  
 50 Pfg.

Wascheite Croisès für Bezüge Meter 40 u. 45 Pfg.  
 Satin Augusta für Bezüge, beste Waare, Mtr. 50 Pfg.

Sog. Oldenb. Druckfaturne, 80 Ctm. br., Mtr. 40 Pfg.  
 Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, 100 Ctm.

breit Meter 45 Pfg., 120 Ctm. breit Meter  
 60 Pfg., beste echte Waare.

Jaquard-Baumwollkleiderzeuge, diamantförmig, gar.  
 echt. Meter 75—85 Pfg., auch roth dabei.

Prima Schaffeltuchdrell Meter 20 Pfg.

Sog. Militärhandtücher, reinl. Drell, Dhd. 5 Mk.  
 Gerstenkorndandtücher 66/70 Dhd. 2,25 Mk.

Roth [ ] Rachenhandtücher Dhd. 2,40 Mk.

Satin-Damast für Bezüge, Restbestand, Mtr. 50 Pfg.  
 Vorzügliches Hemdentuch 10 Meter für 2,50 Mk.

Widder-Croisès, beste Waare, Meter 45 Pfg.

Möbel-Croisès: einseitig 50 Pfg. auf, weiß. 90 Pfg.  
 Türkisch rother Schweizer Kattun 30 Pfg.

Türkisch roth Damast, beste Waare, 65 Pfg.  
 Neher-Taschentücher, reinleinen, gesäumt, Dhd. 2,50,

3, 3,60 bis 4,80 Mk. die feinsten.  
 Wallis leinen Taschentücher mit handgesticktem Mono-  
 gram, jetziger Vorrath Dhd. 5 Mk. (looft 6 Mk.).

Guter weißer Plüschpique Meter 35 Pfg.

### A. Mendelsohn, Jever.

Zu verkaufen.

Ein fetter Ochse.  
 Felbhansen. A. Ahrens.

Zu verkaufen.

Zwei Mitte März kalbende Kühe.  
 Mibboge. Ditto Becker.

Zu verkaufen.

Drei hochtragende Kühe u. ein niedriges Enterbeesf.  
 Al.-Ostern. Frau W. c. Dittmanns.

Billig zu verkaufen.

Eine starke vierpferdige Dreischmaschine.  
 Siebentensstr. A. Theilen.

Gesucht.

Auf sofort ein Geselle.  
 Fedderwarden. W. Barneke, Sattler.

Gesucht zum 1. Mai für Hornumfiel ein recht  
 zuverlässiges Dienstmädchen gegen hohen Lohn.

Näheres Frau Jolleinnehmer Witte,  
 Nordenhamm.

Zu Ostern oder Mai ein Behtling für meine  
 Bäderet.  
 Altheppens, J. G. Behrens.

# Der Anzeiger für Harlingerland

(Kreisblatt für den Kreis Wittmund)

ist im Kreise Wittmund (die Amtsgerichtsbezirke Wittmund und Esens umfassend) das verbreitetste Blatt (Anlage 2400) und deshalb für diesen Kreis als das hervorragendste Infertionsorgan zu bezeichnen. Infertionsgebühr für Ostfriesland und Friesland 10 Pfg. die Zeile. Der Anzeiger für Harlingerland erscheint wöchentlich 3 mal, Abonnementspreis 1/2jähr. 1,50 Mk. — Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf den Titel „Anzeiger für Harlingerland“ zu achten.

Die Expeditionen des Anzeigers für Harlingerland in Wittmund und Esens.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung,** ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gehntheit zersetzenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,** die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Verstimmung, Kolikschmerzen, Herzlopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstörungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidaliden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede **Unverdaulichkeit,** erleichtert dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

## Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit** unter **nerbiger Anspannung** und **Gemüthsverkrümmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche Kranke langsam dahin. ■■■■ Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. ■■■■ Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in: Jever, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooksiel, Hohenkirchen, Carolinensiel, Esens, Dornum, Aurich, Neustadt-Gddens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Cossens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** Weststraße 82, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und freifrei.

## Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Cherefsenjaft 150,0, Kirchsjaft 320,0, Fenchel, Anis, Selenwurzel, ameril. Krautwurzel, Esianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

## Wionats-Ueberzicht

der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank Filiale Jever pro 1. Februar 1897.

| Activa.                 |              | Passiva.                 |              |
|-------------------------|--------------|--------------------------|--------------|
|                         | M. S.        |                          | M. S.        |
| Kasse-Bestand           | 20 267 27    | Depositen-Bestand        | 2 140 056 06 |
| Wechsel-Bestand         | 955 208 50   | Conto-Corrent-Creditoren | 53 307 70    |
| Conto-Corrent-Debitoren | 1 060 541 81 | Diverse Creditoren       | 72 265 31    |
| Effecten-Bestand        | 31 596 33    |                          |              |
| Darlehen gegen Hypothek | 170 109 09   |                          |              |
| Diverse Debitoren       | 27 906 07    |                          |              |
|                         | 2 265 629 07 |                          | 2 265 629 07 |

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesammten Actien-Capital von 3 000 000 Mk. und dem Reservefonds von 750 000 Mk.

Wir vergüten für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discount der Deutschen Reichsbank mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % p. a.  
 bei 3monatlicher Kündigung . . . . . 2 1/2 % p. a.  
 bei kurzer Kündigung . . . . . 2 % p. a.

Jever, 1897 Februar 1.

Oldenburgische Spar- u. Leih-Bank Filiale Jever.  
 Corneliu. Georken.

## Ausweis

der Oldenburgischen Landesbank per 31. Januar 1897.

| Activa.                                     |               | Passiva.                              |               |
|---|---------------|---------------------------------------|---------------|
|   | M.            |                                       | M.            |
| Kassebestand                                | 171 114 29    | Actien-Capital                        | 3 000 000 —   |
| Wechsel                                     | 7 491 671 48  | Depositen:                            |               |
| Effecten                                    | 2 538 881 90  | Regierungsgelder u. Guthaben öffentl. |               |
| Conto-Corrent-Saldo                         | 8 085 558 07  | Kassen                                | 9 550 186 29  |
| Bombard-Darlehen                            | 8 704 994 15  | Einlagen von Privaten                 | 14 187 182 27 |
| Bausgebäude                                 | 129 582 55    | „ auf Check-Conto                     | 967 643 08    |
| Nicht eingeforderte 60% des Actien-Capitals | 1 800 000 —   |                                       | 24 705 011 64 |
| Diverse                                     | 288 115 62    |                                       |               |
|   | 29 209 918 06 |                                       |               |

Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten . . . . . 500 —  
 Reservefonds . . . . . 510 839 68  
 Diverse . . . . . 993 566 74  
 29 209 918 06

Wir vergüten bis auf Weiteres für Einlagen: mit halbjährlicher Kündigung  
 a) 1/2 % unter dem jeweiligen Discount der Deutschen Reichsbank, jedoch mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % jährlich oder auf besonderen, bei der Einlage demgegenüberen Wunsch:  
 b) einen festen Zinssatz von . . . . . 3 % „  
 mit vierteljährlicher Kündigung . . . . . 2 1/2 % „  
 mit kurzer (14tägiger) Kündigung . . . . . 2 % „  
 Der Discount der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit . . . . . 4 %

Oldenburgische Landesbank.

Merkel. Garbers. Wisenbach.

Oldenburger und sonstige Staatsanleihen kaufe und verkaufe zum Tagescours. Gelder zur Belegung bei der Oldenburgischen Landesbank befrage kostenfrei und vermittelte bis weiter die Zahlung der von der Bank zu zahlenden Zinsen.  
 Jever, Februar 1897. J. C. Reib.

## Gesucht ein Kapital

von 15—20 000 Mk. zum Bau eines Hauses auf ein Grundstück in Wilhelmshaven im Werthe von 5000 Mk.; auch kann andere Sicherheit gestellt werden. Gest. Offerten erbeten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 100.

Auf sofort auf zweite Hypothek 3500 Mk. zu 5% Zinsen anzuleihen gesucht. Offerten unter A. P. an die Exped. d. Bl. bis zum 15. Febr. 1897.

## Gesucht.

Zu Ostern ein

## Lehrling.

Neuende. Malermesser Fr. Eggerichs.

## Gesucht.

Zum ersten Mai ein gewandtes Mädchen zu häuslichen Arbeiten.

Hooksiel.

H. D. Jhnen.

Auf Mai ein erfahrenes Dienstmädchen.

Frau Abt.

## Gesucht.

Auf Mai ein junges Mädchen für die Bandwirtschaft, schlicht um schlicht oder gegen etwas Salär. Vollständiger Familienanschluss wird zugesichert. Näheres durch

G. Hinrichs an der Schlichte.

Suche auf Mai ein Dienstmädchen.  
 Hooksiel. Joh. B. Reiners.

## Gesucht.

Zu Ostern oder Mai ein Lehrling für mein Geschäft.  
 G. Hinrichs, Schneidmstr., Jever, am Kirchplatz.

## Gesucht.

Auf Mai ein junges Mädchen für eine Bandwirtschaft in der Nähe von Jever gegen Salär. Auskunft ertheilt

Gastwirth Martens, Jever.

Suche zu Ostern einen

## Uhrmacherlehrling.

Hohenkirchen. J. J. Janssen.

Ich warne Frau Bwe. Neßls zu Heidmühle, Frau Zander und Frl. Schmiedberg vor beleidigenden Äußerungen über mich, widrigenfalls ich die Sache gerichtlich verfolgen werde.  
 Heidmühle. D. Appel.